



Leer Weststadt – neue Wege zu einem neuen WIR

Einrichtung, Träger

Stadt Leer

Projektlaufzeit

01.01.2022 bis 31.12.2023

Ansprechpartner*in

Manuela Feldmann

E-Mail

manuela.feldmann@leer.de

Das Quartier

Leer Weststadt

Die Struktur des Stadtteils ist eher heterogen und bedingt dadurch ein gesellschaftliches Ungleichgewicht. Es finden sich einerseits große Einfamilienhäuser mit gepflegten Gärten und andererseits Wohnblocks mit kleineren Wohnungen und teilweise verwahrlosten Außenflächen. Gerade im letztgenannten Bereich wohnen im Vergleich zur gesamten Stadt überdurchschnittlich viele Kinder, Ältere und Menschen mit Migrationsgeschichte. Es fehlen einladende Freiflächen und Begegnungsmöglichkeiten. Mit der Modellförderung GWA in Niedersachsen begegnet die Stadt seit 2020 den Herausforderungen und Ressourcen dieses Stadtteils. U.a. wurde dafür eine Immobilie mit einer dazugehörigen Außenfläche gekauft, welche von den Menschen im Stadtteil „Haus Hermann“ getauft wurde und seither mit ihnen gemeinsam gestaltet und mit Leben gefüllt wird. Das Haus Hermann bietet den Rahmen für nachbarschaftliches Miteinander und Engagement.

Das Projekt

Weststadt-Buddy

Das Projekt greift die Thematik Einsamkeit auf, schafft gleichzeitig Strukturen für Gesundheitsförderung und stärkt das soziale Miteinander in der Weststadt. Ziel ist es, von Einsamkeit betroffene Menschen zu aktivieren und sie zu motivieren, die Angebote des Stadtteils für sich zu entdecken und mitzugestalten, um so (wieder) mehr Zugang zu gesellschaftlichem Leben zu haben. Ehrenamtliche Weststadt-Buddies (Gesundheitsbegleiter*innen), die in fünf Modulen ausgebildet werden, besuchen einsame und isoliert lebende Menschen im Quartier zunächst in ihrer Häuslichkeit. Mithilfe individueller Übungen soll sich deren Bewegungsradius erweitern, um so z.B. an gemeinschaftlichen Bewegungsangeboten im Haus Hermann teilnehmen zu können. Die Weststadt-Buddies werden fortlaufend von den Gemeinwesenarbeiter*innen begleitet und zudem regelmäßig fortgebildet. Parallel dazu wird das Angebot im Haus mit gesundheitsbezogenen Themen weiter ausgebaut. Dies können z.B. Vorträge und Kurse sein. Damit sich das Thema Gesundheit nachhaltig im Stadtteil etabliert, orientieren sich deren Inhalte an den Bedarfen der Anwohner*innen.